

Erlebnisbericht Sportlager Filzbach vom 26.7. bis 2.8.08

### **Auf der Suche nach dem verlorenen Schatz**

Eigentlich hatten sich die Gewinner des „sea-angling“-Gewinnspiels von ProAquaCap auf eine ruhige Kreuzfahrt gefreut. Doch schon am ersten Tag kam alles anders. Ein gspässiger Mann mit langem Bart und Augenklappe berichtete uns von einem verschwundenen Schatz. Und so machten sich die sieben Kreuzfahrt-Teilnehmer und die dreiköpfige Crew auf die Suche nach diesem geheimnisvollen Schatz.

Wir stürzten uns also ins Abenteuer, wanderten zum höchsten frei fallenden Wasserfall Europas, fuhren Schiff auf dem Walensee, kletterten hoch in den Wipfeln von Baum zu Baum und fanden endlich die Schatzkarte. Doch oh Schreck: abends am Lagerfeuer wurden wir von zwei gfürchigen Piraten überfallen, natürlich hatten sie es auf die Schatzkarte abgesehen, diese war weg!

Dank einer List haben wir den Schatz aber doch noch vor den Piraten gefunden, in einer Höhle hoch in den Bergen, nahe eines Sees. Die Freude war gross, der Inhalt des Schatzes schnell in unseren Mägen verschwunden, und noch lange haben wir über die dummen Piraten gelacht.

Neben der Schatzsuche haben auch andere Sachen Spass gemacht. Kapitän Andreas hat bei den Kreuzfahrern eine Umfrage gemacht.

Thomas - der wilde Kerl hatte angeblich keine Angst vor den Piraten - liebte die Fussball- und Basketballspiele. Sebastian – er hat Komikerqualitäten - war dabei eine harte Konkurrenz; er und sein Bruder Dominik liebten ausserdem das Schwimmen im Hallenbad und das Planschen im Sprudelbad. Sascha – unser Cheftischabräumer – schaute am liebsten den Mädchen vom Spitzensport Zürich zu beim Tanzen und Bodenturnen. Melanie – sie ist eine gute Sängerin - freute sich unheimlich, dass wir die Piraten übertölpelt haben. Marianne, die nimmermüde, hätte am liebsten jeden Tag gekegelt. Und Dominic konnte vom singen und tanzen nicht genug kriegen.

Und so singen wir, begleitet von der Gitarre: „Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt, die ist schön, denn da kann man viele Leute übers Reling xxxxx sehn.“